

Das Gebäude des Dorfmuseums

Die volkskundliche Sammlung, umgangssprachlich unser Dorfmuseum, war fast 40 Jahre lang auf dem Dachboden der ehemaligen Grundschule Mohrkirch untergebracht und zog rechtzeitig vor dem Rückbau des Schulgebäudes 2021 in das Gebäude Hauptstraße 34.



In diesem Gebäude befand sich früher das Baugeschäft von Johannes Loeck von 1929.

Wie man unschwer erkennen kann, stehen alle umliegenden Gebäude, Hauptstrasse Nr.34 und Nr.36 irgendwie in Verbindung und haben eine gemeinsame weiter zurückgreifende Vergangenheit. Sie sind Teil der Mohrkircher Geschichte und es lohnt sich ein Rückblick.

Das Haus Hauptstraße 36 steht auf dem Grund einer alten Festekate deren Besitzer sich bis 1746 zurückverfolgen lassen. 1889 wurde Heinrich Jürgen Schmidt Besitzer und verkaufte viele Grundstücke an der Straße. 1901 brannte die Scheune des Besitzes ab und er verkaufte auch diesen Bauplatz zur Errichtung des „Angler Hofes“. Er selbst riss das alte Bauernhaus ab und baute das jetzige Haus Nr. 36 mit Scheune. 1929 verkaufte die Witwe an den Baumeister Johannes Christian Loeck geb. 1888

Die Gebäude Hauptstraße 34 gehen auf den alten „Angler Hof“ zurück:

1864 wurde die Böeler Spar- und Leihkasse gegründet und hielt ihre Sitzungen im alten Westerholzer Krug im Waschdiek ab, heute Willi Kruse. Dort befanden sich auch zwei Geldschränke mit den Unterlagen der Kasse. Am 22.Jan. 1900 brannte der alte Krug im Waschdiek ab.

Auf Veranlassung von Jacob Börnsen, Böel, kaufte die Böeler Spar- und Leihkasse dem letzten Besitzer des Kruges, Claus Tollgard die Konzession zum Ausschank ab. Es wurde eine Aktiengesellschaft gegründet mit dem Ziel, eine neue Gastwirtschaft zu bauen und der Kasse eine neue Bleibe zu schaffen. Um der Gastwirtschaft eine bessere Lage zu geben, sah man sich nach einem Bauplatz in der Nähe des Bahnhofes um, allerdings ohne Erfolg. Aber am 26.3.1900 brannte die Scheune des Bauern H.Schmidt, später Hauptstraße 36, vermutlich durch Brandstiftung ab und es konnte dort ein Bauplatz erworben werden. Dort wurde der „Angler Hof“, ein großer zweistöckiger Gasthof mit Saal und Durchfahrt gebaut und mit Schiefer eingedeckt.

Die Aktiengesellschaft verkaufte den Krug bereits 1903 und in den folgenden 30 Jahren wechselte der Krug 12 Mal den Besitzer.



Am 21. Sept. 1933 erwarb die Spar- und Darlehenskasse, später Reiffeisenbank Mohrkirch, den Gasthof „Angler Hof“ aus einer Zwangsversteigerung. Die Böeler Spar- und Leihkasse m.

b. H. in Mohrkirch-Westerholz wurde am 1. Juli 1938 aufgelöst und von der Spar- und Darlehenskasse übernommen.

Die Spar- und Darlehenskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung zu Mohrkirch-Osterholz, ist am 27. Okt. 1913 gegründet worden. Sie war mit der Verwaltung und dem Warengeschäft auf dem Hof von August Petersen in der Hauptstraße 22 untergebracht.

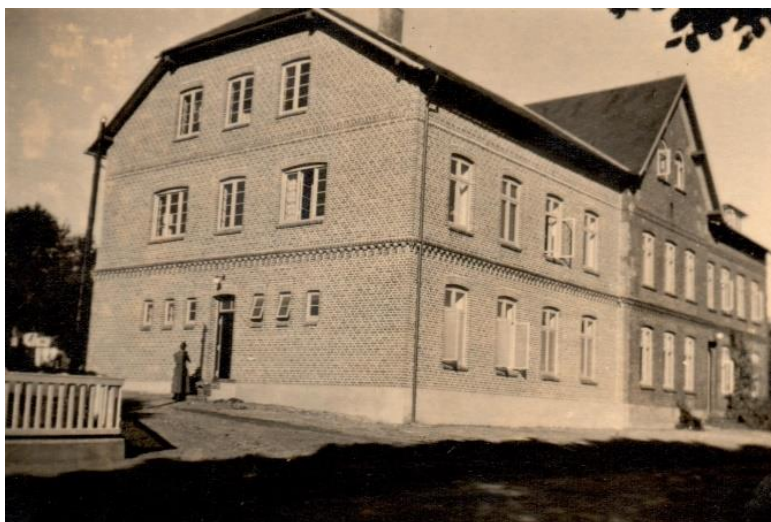
Aber zurück zum Gebäude des Angler Hofes:

Von 1934 – 1939 wurde das Gebäude als Landjahrheim genutzt.



Am 9.3.1939 wurde das Gebäude auf 15 Jahre an den Reichsarbeitsdienst verpachtet.

Die Durchfahrt wurde abgebrochen und ein neuer Flügel mit Stuben angebaut.



Der Pachtvertrag wurde 1945 nach Auflösung des Arbeitsdienstes vom Kreis Schleswig übernommen und ein Hilfskrankenhaus eingerichtet.

1949 Auflösung des Hilfskrankenhauses.

Danach Einbau eines Kassenraumes und eines Warenlagers, Umzug der Raiffeisenkasse vom Hof Petersen in dieses Gebäude. Im ersten Stock weiterhin die Praxis von Dr. Pfennig und neueingerichtete Räume für die Amtsverwaltung Mohrkirch. Im linken Flügel vorerst noch die Entbindungsanstalt von Frau Missfeld. Die übrigen Räume waren als Wohnungen vermietet.

1950 erfolgte der Einbau einer Schrottmühle. 1953 Bau des Kohleschuppens. 1957 Saatgut-, Reinigungs- und Beizanlage

1961 Neubau des Bankgebäudes gegenüber und Umzug der Darlehenskasse und der Amtsverwaltung. Nach Auflösung des Amtes Mohrkirch 1971, Gemeindebüro.



Bankgebäude mit Amtsverwaltung

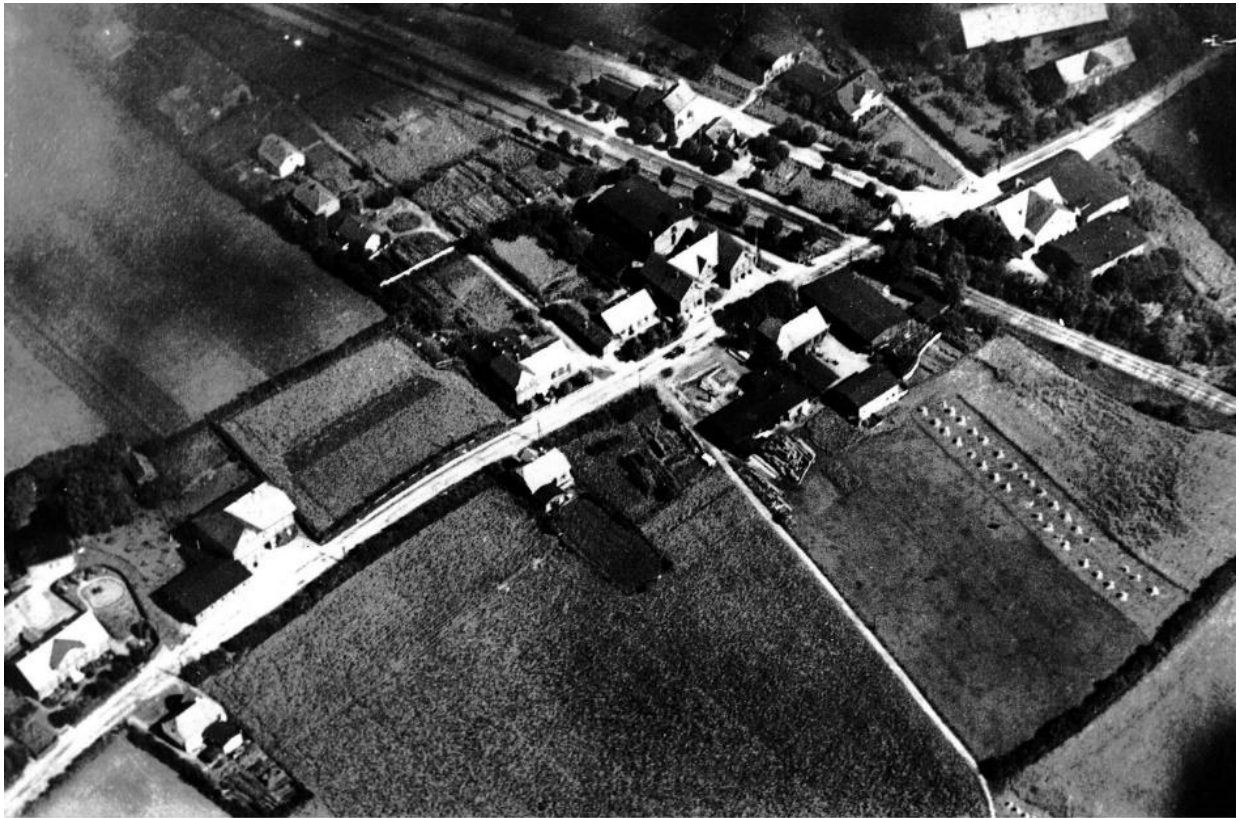
Jetzt erfolgte der Umbau des „Angler Hofes“ für das reine Warengeschäft. 1966 Einbau der Trocknung, sowie Schlagmühle mit Mischanlage. 1967 Überdachung der Laderampe.

Das Bankgebäude wurde 2005 verkauft und zum reinen Wohngebäude umgebaut. Das Warengeschäft wurde 2007 aufgegeben und der ganze Komplex Hauptstrasse 34 an Claus-Erich Paulsen und Karsten Rothberg (Ropa) verkauft.

Zurück zur Hauptstrasse 36.

Der Baumeister Johannes Loeck geb. 1888, wurde 1929 Besitzer des Wohnhauses Hauptstrasse 36.

Ein Luftbild aus der Zeit vor 1918 zeigt am linken Rand das Gebäude Hauptstrasse Nr. 36 und daneben den Angler Krug mit der Durchfahrt und dem Garten dahinter.



Johannes Loeck gründete 1929 ein Baugeschäft. Und in der Zeit von 1934 – 1938 baute er sich nach und nach ein Werkstattgebäude hinter dem ehemaligen Angler Krug.



Hier die älteste Aufnahme vom Baugeschäft Johannes Loeck – ganz rechts ist die Giebelwand vom Anbau des ehemaligen Angler Hof zu sehen.

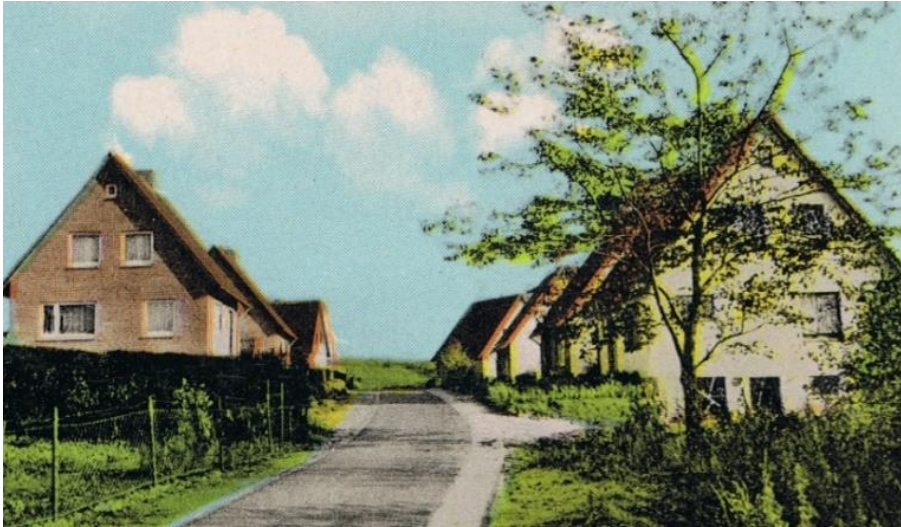
Beispiele für Gebäude die von Johs. Loeck in Mohrkirch gebaut wurden, sind die Abnahme auf Baustrup und das Haus Hauptstraße 41.



Hauptstraße 41

Johannes Loeck war von 1945 bis 1948 Bürgermeister von Mohrkirch-Westerholz, sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates des Raiffeisen Bezugsvereines Raiffeisenbank Mohrkirch.

Zum 30. Firmenjubiläum 1959, übergab er sein Geschäft an seinen ältesten Sohn Alfred Loeck geb. 1917. Alfred Loeck baute unter anderem die Häuser in der Bachstraße und die alte Turnhalle an der Mohrkirch Osterholzer Schule.



Die Bachstraße in den 60er Jahren



Dieses Bild von der ehemaligen Werkstatt muss ca. 1956 entstanden sein. Im Vordergrund rechts ist Cornelia Clausen geb. Loeck mit ihrem Vetter Jochen Steude, Sohn der Schwester von Alfred Loeck, Lieselotte Steude geb. Loeck. Beim Federballspielen sind Claudia Esenwein

geb. Loeck (rechts) und ihre Cousine Gudrun (links; Tochter von Alfreds Bruder Karl-Heinz und Ehefrau Christel geb. Golz. Der Junge im Hintergrund an der Tür ist vermutlich Willi Asmussen aus dem Nachbarhaus

1974/75 geht der Besitz Hauptstraße 36 an Jürgen Petersen, Geschäftsführer der Raiffeisenbank Mohrkirch über. Nach seinem Tode 1982, verkauft seine Frau das Haus Hauptstraße 36 an Anke Marxsen. Seit 2003 ist Frauke Marxsen Eigentümerin.

Das Werkstattgebäude von Johs. Loeck wird an die Raiffeisenbank verkauft und wird bis 1994 als Lager für das Warengeschäft genutzt.

1994 verlegte Otto Friedrich seine Malerwerkstatt aus der Hauptstraße 47 in dieses Gebäude. 2007 erwarben Claus-Erich Paulsen, Köhnholz Ost und Karsten Rothberg, Böelschuby Hof den gesamten ehemaligen Warenbetrieb der Raiffeisenkasse Hauptstraße 34, einschließlich des Werkstattgebäudes.

Ab 2017 Paulsen alleine.

Nach dem Umzug von Maler Otto Friedrich nach Oersberg, nutzte Michael Brech das Gebäude als Lager für Motorräder und Ersatzteile.

2021 mietet die Gemeinde Mohrkirch das alte Werkstattgebäude und richtet es für die volkskundliche Sammlung her und richtet einen Proberaum für die Theatergruppe ein.

Michael Haushahn, Mohrkirch den 6.8.2021

Fotos: Haushahn und Dorfarchiv